

Wohnen ist ein Menschenrecht

Tagtäglich kommen bedürftige Menschen in unsere Beratungsstellen, die verzweifelt nach einer bezahlbaren Wohnung suchen. In Nürnberg sind mehr als 2.300 Menschen wohnungslos!



»Jeder Mensch wünscht sich eine eigene Wohnung, in der man sich sicher und wohl fühlt. Die Stadtmission unterstützt mit diesem Wohnprojekt die Stadt Nürnberg und damit Bürgerinnen und Bürger, bezahlbaren Wohnraum zu bekommen.«

Christian Vogel, Bürgermeister der Stadt Nürnberg

Jeder Mensch braucht ein Zuhause

Um auch Menschen in schwierigen Lebenslagen bezahlbares Wohnen zu ermöglichen, schuf die Stadtmission Nürnberg im Stadtteil Großreuth bei Schweinau ein Wohnquartier mit 40 Wohnungen. Etwa die Hälfte der Bewohner*innen sind Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf. Diese werden von Beratungsstellen der Stadtmission intensiv betreut und begleitet. **Das ist die Basis, ihr Leben wieder selbst in den Griff zu bekommen.**

Eine **Projektstelle »Sozialraumorientierung«** ermöglicht einerseits eine gute Anbindung aller Mieter*innen an das soziale Leben im Stadtteil, andererseits sorgt sie für ein gutes Miteinander im Haus.

Für diese wichtige Arbeit bitten wir Sie herzlich um Ihre Spende.

Schenken Sie Menschen in schwierigen Lebenslagen echte Schlüsselmomente – herzlichen Dank!

Spendenkonto:

Stadtmission Nürnberg e. V.
IBAN: DE71 5206 0410 1002 5075 01
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank eG
Stichwort: Schlüsselmomente

Stadtmission Nürnberg e. V.
Pirckheimerstraße 16 a, 90408 Nürnberg
T. (0911) 35 05-108
F. (0911) 35 05-151
spenden@stadtmission-nuernberg.de
www.stadtmission-nuernberg.de

Stadtmission
Nürnberg

Gestaltung: www.mulleitramny.de · 07/2021 · Fotos: Stadtmission Nürnberg · Gedruckt auf Recycling-Papier

Jeder Mensch
braucht ein Zuhause

Schenken Sie
Schlüsselmomente!

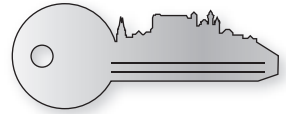


Und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus Jesaja 58, 7

Der Moment im Oktober 2020, als Vroni R. ihre 1-Zimmer-Wohnung in der Züricher Straße bezog, war für sie ein ganz besonderer. Die fünf Jahre zuvor war sie in Haft. Über die Gründe mag sie nicht gerne sprechen, »Wie kann man nur so blöd sein? Das passiert mir nie mehr!« Schon vor der Haftentlassung nahm die 58-Jährige Kontakt zum Arbeitskreis Resozialisierung der Stadtmission auf. **»Ohne dessen Hilfe, wäre ich wohl in einer Obdachlosenpension gelandet.** Mit der Haft im Hintergrund bekommst du keine Wohnung. Dabei sind ja nicht alle gleich. Wer zu seinen Fehlern steht und sie bereut, hat doch eine Chance verdient!«



Schenken Sie Schlüsselmomente



»Wir belegen unsere Wohnungen mit Klientinnen und Klienten, denen wir zutrauen, wieder einen eigenen Mietvertrag sowie ein Arbeitsverhältnis einzugehen. Die Anbindung im Haus hilft, Konflikten oder Vorurteilen aus der Nachbarschaft zu begegnen.«

Thomas Heinze, **Hilfen für Menschen in Wohnungsnot**

»Ziel unserer Arbeit ist die Integration im Stadtteil mit der Perspektive, ein Treffpunkt für die umliegenden Straßen zu werden.«

Kay Putsche, **Arbeitskreis Resozialisierung**

»Menschen mit psychischer Erkrankung sind gerne für sich, aber sie wollen sich trotzdem nicht ausgegrenzt fühlen. Die feste Ansprechperson im Haus hilft ihnen dabei!«

Martin Kunz, **Marianne-Leipziger-Haus für Menschen mit seelischer Erkrankung**

Für die Finanzierung dieser wichtigen Arbeit bitten wir Sie herzlich um Ihre Unterstützung. Herzlichen Dank!

Paul H. (29 Jahre) ist dankbar, dass ihm jemand unter die Arme greift. »Die letzten zwei Jahre wohnte ich in einer Pension für Wohnungslose. **Schön war das nicht. Und schon gar keine Privatsphäre hat man dort.**« Nun hat er ein eigenes 1-Zimmer-Apartment und ist darüber sehr glücklich: »Ich kann endlich wieder Besuch bekommen und muss mir das Bad nicht mit mehreren Leuten teilen.« Auch in die Hausgemeinschaft fügt er sich gut ein und hilft gerne mit, wo er kann. »Das ist 'ne gute Sache hier, es hilft den Menschen, die Hilfe brauchen!«

»Für die meisten unserer Klientinnen und Klienten ist es extrem schwer, eine Wohnung zu finden. Wir fangen sie auf, durchbrechen manchen Teufelskreis und geben ihnen so die echte Chance, im Leben neu anzufangen.«

Ksenia Rott, Projektstelle

»Sozialraumorientierung« Züricher Straße

Helfen wir Menschen in Wohnungsnot, wieder auf eigenen Beinen zu stehen!

